

Hochenergiefutter für Milchschafe

Raphaela Blum, HF 13/15

Wichtigsten Erkenntnisse

Die Zusatzfütterung mit Krafftutter zur Leistungssteigerung ist auch in der Milchschaafhaltung ein wichtiger Faktor. Dabei sollte mit wenigen finanziellen Mitteln eine möglichst hohe Wirkung erzielt werden. Der Versuch soll aufzeigen, ob ein hochkonzentriertes Krafftutter gegenüber einem Standardkrafftutter die Milchleistung in einem solchen Mass steigern kann, dass dadurch die Mehrkosten des Futters gedeckt werden können.

Ziele

- 1 Milchleistung mit Hochenergiekrafftutter steigern
- 2 Akzeptanz des Krafftutters beibehalten
- 3 Wirtschaftlichkeit des neuen Krafftutters überprüfen

Methode

- A Erfassen der Milchleistung mittels Milchwägung
- B Fressverhalten des neuen Krafftutters beobachten
- C Preise der Krafftutter mit der Milchleistung vergleichen

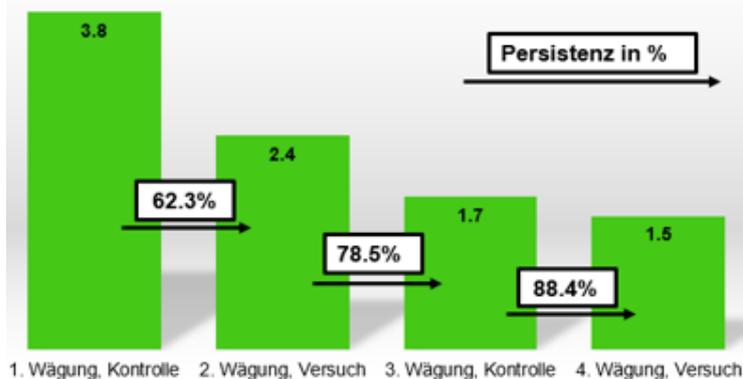
Resultate

1. Keine Aussage über besseres Abschneiden von Kontroll- oder Versuchskrafftutter möglich, durch schnell abfallende Milchleistung und mit der Milchleistung korrelierte atypisch verlaufende Persistenz
2. Einwandfreie Akzeptanz des Versuchskrafftutters
3. Keine Aussage über Wirtschaftlichkeit des Versuchskrafftutters möglich, hervorgerufen durch fehlende Angabe aus dem ersten Punkt

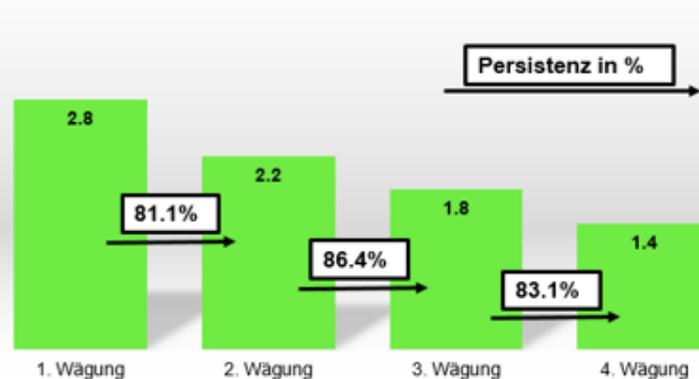
Versuchsaunen: 54 Auen vom Versuchsbetrieb

Vergleichsaunen: 268 Auen aus der ganzen Schweiz

Milchmenge pro Schaf in kg
Versuchsaunen



Milchmenge pro Schaf in kg
Vergleichsaunen



Schlussfolgerungen

Dieser Versuch wurde durch Einflüsse wie das Lämmerabsetzen oder möglicherweise fehlendes Rohprotein so stark beeinflusst, dass die gewünschten Ziele nur teilweise erreicht werden konnten. Eine Mutmassung, ob hochkonzentriertes Krafftutter in der Milchschaafhaltung nun sinnvoll und wirtschaftlich ist, kann mit diesem Versuch nicht angestellt werden.



Kontaktperson:
Raphaella Blum
raphaelablum@outlook.com

LBBZ Schluechthof Cham

Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungszentrum